

Koffer von Philomène Edjego, Mitglied der Frauenkooperative Kpakpaza/Dassa der Organisation Secaar

Meine Begrüßungsrede an die Frauen im Dorf Kpakpaza

Liebe Frauen

Ich freue mich, dass ihr alle zu unserer Versammlung gekommen seid. Heute erzähle ich euch, was wir in der Kooperative in Zusammenarbeit mit Secaar erreicht haben. Mit welchen neuen Bioanbaumethoden wir es geschafft haben, dass unsere Familien mindestens zweimal am Tag essen können und wir sogar noch Reis einlagern können. Ich werde auch kurz über den Bau unseres Gemeinschaftslagerhauses sprechen, das unsere Ernte vor Mäusen und Pilzbefall schützen soll. Später berichten zwei Frauen aus der Kooperative, dass sich auch ihre Männer für die neuen, besseren Anbaumethoden interessieren und von ihnen lernen wollen. Und wie sich das Familienleben verbessert hat. Wie wunderbar zu sehen, wie viel wir Frauen bewegen können. Ich lade euch ein, aktiv mitzumachen und Fragen zu stellen, wenn etwas unklar ist. Es würde mich freuen, wenn die eine oder andere von euch ein neues Mitglied in unserer Kooperative werden würde. Ich bin gespannt auf diesen Tag mit euch. Und jetzt, auf an die Arbeit.



Tragen Sie in die freien Zeilen ein,
was Gutes passiert, wenn man Frauen stärkt.

- Frauen müssen gehört werden, damit

- Frauen schliessen sich zusammen, damit

- Frauen werden in Anbautechniken ausgebildet, damit

Mit 50 Franken können Sie die Ausbildung einer Frau im nachhaltigen Reisanbau finanzieren.